

brut

Presseinformation, 7. Jänner 2025

Künstliche Intelligenz und Chatbots bei Gin Müller, Laura Andreß und Inge Gappmaier

Der Jänner im brut Wien steht ganz im Zeichen neuer Technologien. Gin Müller, Laura Andreß und Team holen Künstliche Intelligenz in den Gerichtssaal und Inge Gappmaier lässt sich vom ersten Chatbot inspirieren. Zu ersterem findet ein Rahmenprogramm mit herausragenden Expert*innen zum Thema KI und Datenschutz statt, mit u. a. Doris Allhutter, Max Schrems und Margarete Jahrmann.

Der Ticketkauf sowie die Anmeldungen zum Rahmenprogramm sind auf brut-wien.at möglich.

Von 15. bis 22. Jänner verwandeln **Gin Müller, Laura Andreß und Team** das brut nordwest in einen futuristischen Gerichtssaal und vollenden mit der Uraufführung *Data Ghosts* ihre *JUSTITIA*-Trilogie. Die Performance befasst sich mit der künstlich-intelligenten Rechtsprechung und die Besucher*innen werden gebeten, ein aufgeladenes, QR-Code-fähiges Smartphone mitzubringen. Begleitend findet am 17. und 18. Jänner ein Rahmenprogramm mit hochkarätigen Gästen zum Thema KI und Datenschutz statt. So etwa bietet der Forscher **Wolfie Christl** einen Crashkurs über KI eigens für Künstler*innen und Kulturschaffende an. Die Politikwissenschaftlerin **Doris Allhutter** gibt eine Lecture über Künstliche Intelligenz und soziale Gerechtigkeit. **Metalab** beleuchtet in einem Workshop Algorithmen. Und Pionierin der Game Art **Margarete Jahrmann**, Informatiker **Jürgen Schmidt**, Datenschutzaktivist **Max Schrems** und Doris Allhutter diskutieren u. a. über den Einsatz von KI im Justizwesen. Für das Rahmenprogramm gilt „pay as you can“, es wurde kuratiert und organisiert von Studierenden der Lehrveranstaltung *Case Studies* des Studiengangs Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Mit neuen Technologien setzt sich auch **Inge Gappmaier** von 23. bis 26. Jänner im studio brut auseinander. *protect. there is no wind in geometrical worlds* ist ein Duett mit sich selbst – zwischen Isolation, Narzissmus und dessen Spiegelung in der digitalen Welt. Als Inspiration diente ELIZA, der bereits 1966 entwickelte erste Chatbot, der eine*n Psycholog*in imitiert und Nutzer*innen in ein Selbstgespräch führt.

Ende Jänner widmet sich die Reihe **brut barrierefrei** der kreativen Audiodeskription. Am 29. Jänner findet dazu ein Workshop von **Carolin Jüngst, Lisa Rykena, Theresa Scheinecker / Ray und Katharina Senk / Senki** im brut nordwest statt. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen teilen sie Ideen und Erfahrungen mit dem künstlerischen Umgang von Audiodeskription sowie ihren machtkritischen Ansatz. Dabei werden verschiedene Strategien, wie eine stimmliche Beschreibung von Bewegung funktionieren kann, aus der Performance *TRANSFIGURED* von **Rykena/Jüngst** ausprobiert. Diese ist am 31. Jänner und 1. Februar ebenso im brut nordwest zu erleben und gilt als Best-Practice-Beispiel für den Einsatz von Audiodeskription als integrierter Bestandteil in einer Performance. Darüber hinaus findet am 31. Jänner vor der Vorstellung eine taktile Führung durch das Bühnenbild statt und es wird ein Abholservice von den öffentlichen Verkehrsmitteln für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten.

Pressekontakt

Theresa Pointner +43 664 227 9400

Marco Morgenroth +43 676 587 8730

presse@brut-wien.at | brut-wien.at/de/presse